

# Anzeiger und Elbeblatt

für  
Miesä, Strehla und deren Umgegend.

Wochenschrift  
zur Belehrung und Unterhaltung.

N<sup>o</sup> 7.

Freitag, den 24. Januar

1851.

## Politische Brocken.

Berlin. Preußen unterhält zur Zeit im Auslande 28 Gesandtschaften und 12 Consular-Agenturen. Für diese auswärtige Vertretung wird die Summe von 430,000 Thaler und respective 54,000 Thaler, zusammen also 484,000 Thaler verausgabt.

— Nach hier eingegangenen Nachrichten hat der österreichische Justizminister v. Schmerling seine Entlassung nachgesucht, und wäre dieselbe bereits angenommen worden.

Von der böhmischen Grenze hört man daß sechs österreichische Divisionen aus Böhmen und Mähren zurückgezogen worden sind. Die Zurückführung der Armee auf den Friedensfuß scheint überhaupt in Oesterreich viel energischer betrieben zu werden als bei uns.

Man schreibt der Ostdeutschen Post aus Pesth: Wie die Sachen gegenwärtig stehen, ist Ungarn anstatt eines nährenden Organs ein Beinstraß am Staatskörper. Kaum 60,000 Fl. betragen die vierteljährigen Revenuen von Ländern, die an Areal größer als Preußen, an Einwohnerzahl nur um wenig geringer sein dürften. Während des ehemaligen Statuts kostete Ungarn dem Staate nichts und brachte ihm jährlich an 20 Millionen. Jetzt kostet es ihm mehr als 20 Mill. und bringt ihm beinahe nichts.

Fulda, 17. Jan. Heute Mittag 2 Uhr rückte unser zweites kurb. Infanterieregiment endlich wieder in seine Garnison Fulda ein. Eine Deputation der Offiziere der Bürgergarde war ihm bis Neuhof entgegengegangen und geleitete es in die Stadt. Alles hatte sich schon frühzeitig nach dem Thore begeben, um die Ankommenden zu begrüßen. Das Regiment wurde vom Eintritt in die Stadt bis zur Kaserne von den Einwohnern aller Stände mit enthusiastischem Hurrah begleitet; alle Straßen und Fenster waren von Begrüßenden besetzt.

Wiesbaden, 19. Jan. Der evangelisch Kirchenvorstand hat einstimmig beschlossen, zwei Kirchen neu zu bauen; eine Hauptkirche sogleich zu 1800 Sitzplätzen, für welche er die zu diesem Zweck ihm verfügbaren 100,000 fl., sowie Alles, was für dieselbe an Geschenken und Gaben beigetragen werden wird, bestimmt; sodann eine zweite Kirche für die obere Theile der Stadt, sobald es möglich sein wird. Bauen will er aber ohne dafür Schulden zu machen oder Steuern zu erheben.

Hamburg, 20. Jan. Privatbriefe aus Kopenhagen melden, daß man dort mit den letzten Ereignissen durchaus nicht zufrieden ist, und daß im Volke eine gewisse Gährung besteht, die durch einzelne Häupter der Casino- und Revolutions-Partei angefaßt wird. Man wollte dort eine gänzliche Vernichtung der Schleswig-Holsteiner und beide Herzogthümer so ohne Weiteres in Besitz nehmen. (D. R.)

Altona, 20. Jan. 10,000 Oesterreicher sind nun in Lauenburg eingerückt; in Boizenburg, wo man sie nicht in Rähnen, sondern per Fährre übersetzte, mußten sie 2000 Thaler zahlen, da der Inhaber der Fährre sie nicht anders als zum gewöhnlichen Preise von 3 Schilling pr. Mann befördern wollte. Die Einquartierungen werden nun auf Lübeckisch Gebiet ausgedehnt, nachdem der Lübeckische Senat sich einverstanden damit erklärt hat. Oesterreicher werden später, wohl gemeinsam mit Dänen, Rendsburg und Friedrichsort besetzen.

Paris, 16. Jan. Der spanische Exminister-Präsident Narvaez ist hier eingetroffen. Weshalb er Madrid und Spanien so eilig verlassen, ist noch unbekannt.